

INHALT

Vorwort	11
Zur Einführung	13

A

1	<i>Das Problem</i>	16
1.1	Einführung des Problems: De Interpretatione	16
1.2	Das Vorverständnis Physik A 3: Eine Sackgasse zeichnet sich ab	18
1.3	Die Sackgasse: Met. Z 10—11	24
1.31	Das Problem der Teile und die Aussonderung der ὕλη: Analyse der beiden Kapitel	27

B METAPHYSIK Z 12 44

2	<i>Die Einheit der οὐσία</i>	47
2.1	οὐσία und λόγος	47
2.21	Der zweite λόγος und die Frage nach der Einheit von ὕλη und μορφή	52
2.211	Die οὐσία im Zwielficht	60
2.22	Ausschau: Die Bewältigung des Problems in H 6	62
3	<i>Die Destruktion der μέθεξις</i> . Analyse der Argumentation 1037 b 14—24	67
3.1	Akzidentelle Prädikation — Wesensprädikation	68
3.2	Die Generalität der Destruktion der μέθεξις	73
3.21	Vergleich mit H 6	74

3.22	Mέθεξις als ontologisches Modell	77
3.221	Vergleich mit Z 4	80
3.23	„Methektische“ Schwierigkeiten in der Ontologie des Aristoteles: Das Verhältnis des Einzelnen zu seinem εἶδος	83
3.231	Z 13: Das Allgemeine als τοιόνδε. Die Frage der Differenz als Indikator für das Überspielen von methektischen Schwierigkeiten	85
3.232	Z 14: Das Überspielen der Schwierigkeiten durch Konzentration auf Genus und Differenz bzw. näher besehen nur auf das Genus	90
3.233	Die Entlarvung der μέθεξις in Z 14: Das Argument, daß das Genus nicht an der Differenz teilnimmt, als modifizierte Umkehrung des Einzelnen zum Allgemeinen	94
3.234	Das Argument in Z 12 (1037 b 18—21). Der neue Rahmen	100
3.3	Analyse des Argumentes 1037 b 18—21	103
3.31	Das Genus als Träger der Genus-Differenz-Relation. Die Berechtigung, die Diskussion der umgekehrten Beziehung (die Differenz nimmt am Genus teil) auszulassen	103
3.32	Der Widerspruch. Seine Voraussetzungen	110
3.321	Das Ziel der Kritik und Platon	112
3.4	Das Argument 1037 b 21—24	117
3.5	Rückblick	119

4	<i>Die Lösung des Problems</i>	124
4.1	Die diäretische Definition. Die „Unvollständigkeit der Partie“	124
4.2	Die Reduktion der Definition auf Gattung und letzte Differenz	127
4.3	Die Lösung: 1038 a 5—9	129
4.31	(1) 1038 a 5	131
4.32	(2) 1038 a 6—8: Die ὕλη als äußere Grenze der Genus-Deutung	134
4.321	Diskussion weiterer Stellen, die Genus und ὕλη in Parallele setzen	141
4.33	(3) 1038 a 8—9: Die letzte Differenz als das Wesen der Sache und ihre Versammlung	147
4.4	Die Neubestimmung der Diärese	149
4.41	Die Kritik in Part. An. A 2—4. Überdenken der Stellung von Z 12. Offene Fragen	152
	Anhang I (Anm. 63): Zum τόδε τι	159
	Anhang II (Anm. 71): Zur ὕλη νοητή	162
	Anhang III (Anm. 114): Das Argument vom dritten Menschen	164
	Anhang IV (Anm. 117): Zur Identität des Dinges mit seinem Wesen. Z 11 Ende	172
	Anhang V (Anm. 118): Νοῦς und εἶδος	176
	Anhang VI (Anm. 130): Zur aristotelischen Theorie der Wahrheit. E 4 und Θ 10	179
	Anhang VII (Anm. 177): Das Verhältnis von Z 13 zu Z 12	187

Anhang VIII (Anm. 186): Zur Woodsschen Unterscheidung zwischen καθόλου und καθόλου λεγόμενον	192
Anhang IX (Anm. 230): Der Satz „das Lebewesen ist zwei- füßig“	195
Zitierte Literatur	198
Namenregister	208